

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Niederschrift

Köthen (Anhalt), 30.08.2021

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft,  
Verkehr und digitale Infrastruktur  
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum :	24.08.2021	Ort :	06366 K ö t h e n ( A n h a l t )
Beginn :	18:30	Straße :	Marktstraße 1-3
Ende :	20:05	Raum :	Ratssaal

Anwesende Mitglieder  
lt. Teilnehmerliste :

11 (siehe Anhang)

Von der Verwaltung  
waren anwesend :

Ina Rauer (DEZ), (Dezernat 6)  
Stephanie Behrendt (DEZ), (Dezernat 3)  
Daniela Winzer, (Abteilung 322)  
Nils Kantert, (Abteilung 061)  
Anja Kahlmeyer (Ltr.), (Ratsbüro)

Außerdem waren  
anwesend (Gäste) :

-

Tagungsleitung :

Uwe Raubaum

Schriftführer :

Anja Kahlmeyer

**Ausschussvorsitzend  
er**

**Dezernentin**

**Schriftführerin**

Uwe Raubaum

Ina Rauer

Anja Kahlmeyer

## Tagesordnung

TOP	Thema	Vorl.-Nr.
<b>1</b>	<b>Eröffnung</b>	
1.1	Einwohnerfragestunde	-
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung	-
<b>2</b>	<b>Behandlung der öffentlichen TOPs</b>	
2.1	Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)	-
2.2	Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)	-
2.3	Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)	-
2.4	Vorstellung des Projektes Klimaschutz durch Radverkehr	-
2.5	Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/BI-WLS: Änderung der Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung	2021122/1
2.6	Einführung des Handyparkens im Bereich der gebührenpflichtigen Parkplätze der Stadt Köthen (Anhalt)	2021119/1
2.7	Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)	-

## **Protokolltext**

### **1.1 Einwohnerfragestunde**

-

### **1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**

Der **Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss mit 11 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

## **ÖFFENTLICHER TEIL**

### **2.1 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.06.2021 (öffentlicher Teil) wird bei 3 Enthaltungen bestätigt.

### **2.2 Informationen der Verwaltung (öffentlicher Teil)**

**Frau Rauer** informiert zur Anfrage von StR Stahl bzgl. der Anbringung eines Schildes „Radweg Ende“ in der Maxdorfer Straße zum Friedhof, dass der ehemalige Radweg in der Maxdorfer Straße bereits abgeordnet wurde, die Beschilderung jedoch noch nicht umgesetzt war. Dies ist jetzt durch den Betriebshof nachgeholt worden.

**StR Stahl** fragt, ob Radfahrer dann in der Maxdorfer Straße ab der Ziethebrücke auf der Straße fahren müssen.

**Frau Rauer** bestätigt dies.

**Herr Stahl** bittet, ob der Radweg von der Ziethebrücke bis zur Einfahrt Mülldeponie aufrechterhalten werden kann.

### **2.3 Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Die Tagesordnung (öffentlicher Teil) wird einstimmig bestätigt.

### **2.4 Vorstellung des Projektes Klimaschutz durch Radverkehr**

**Herr Kantert** präsentiert das Projekt Klimaschutz durch Radverkehr – siehe Anhang.

Von den Ausschussmitgliedern wird Kritik geäußert, dass das Projekt zu wenig konkret ist.

**StR Heeg** äußerte Zweifel, ob es einen Bedarf für diesen Radweg gibt und kritisierte generell, dass mit der Schaffung eines zusätzlichen Radweges auch zusätzliche Verkehre erzeugt werden.

**Frau Rauer** und **Herr Kantert** beantworten anschließend Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Förderung und Zunahme des Radverkehrs sind ein wesentliches Ziel zur Erreichung einer klimafreundlichen Verkehrsentwicklung.

Das Projekt befindet sich in der Phase der Projektidee; eine Planung der Radwege, Infopunkte, E-Ladesäulen usw. erfolgt erst im Stadium der Planung.

## **2.5 Antrag der Fraktionsgemeinschaft SPD/BI-WLS: Änderung der Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung**

**StR Heeg** führt aus, dass mit dem Antrag eine Vermischung verschiedener Anliegen erreicht werden möchte: die Entbürokratisierung durch den Verzicht auf die Genehmigung, die kostenfreie Nutzung durch Gastronomen sowie kostenfreies Aufstellen von Radständen, Werbeträgern und Verkaufsflächen. Er ist der Ansicht, dass in der Konsequenz auch auf die Gebühren auf dem Markt verzichtet werden müsse. Er persönlich würde die kostenlose Nutzung von Flächen mit Auflagen verbinden, z.B. die Pflege der genutzten Fläche. Als Beispiel führt er die Gastronomie am Bachplatz an.

**StRn Rosenkranz** weist darauf hin, dass die Gastronomen eine Straßenreinigungsgebühr zahlen und damit keine Auflage zur Pflege verbunden werden könne.

**StR Stahl** sieht in dem Antrag keinen Mehrwert. Die Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt. Wie sollen die fehlenden Einnahmen im Haushalt kompensiert werden? Würden Flächen genehmigungsfrei genutzt, gibt es „Wildwuchs“, in der Folge müsste das Ordnungsamt regulierend eingreifen. Er schließt sich der Stellungnahme der Verwaltung an.

**StRn Beutler** stellt den Antrag im Namen ihrer Fraktion, dass die Punkte a bis c des Beschlussentwurfs erlaubnispflichtig, aber nicht gebührenpflichtig sein sollen.

**StR Greiner** begrüßt es, Gebühren nach dem Lockdown auszusetzen. Eine Entbürokratisierung sieht er kritisch und befürchtet, dass einige Händler ihren ganzen Bestand nach draußen schieben.

**StRn Rosenkranz** fragt, wie hoch die Einnahmen 2020 waren.

**Frau Behrendt** antwortet, dass die Gebühren 2020 ausgesetzt waren.

### **Abstimmung Antrag StRn Beutler:**

Punkte a bis c des Beschlussentwurfs sollen erlaubnispflichtig, aber nicht gebührenpflichtig sein.

**Abstimmungsergebnis: 4 / 3 / 4**

**Abstimmungsergebnis: 7 / 3 / 1 (Ja/Nein/Enthaltung)**

## **2.6 Einführung des Handyparkens im Bereich der gebührenpflichtigen Parkplätze der Stadt Köthen (Anhalt)**

**StR Heeg** fragt, wie der Aufpreis von 25 Cent zustande kommt.

**Frau Behrendt** erklärt, dass die angegebenen 25 Cent der Höchstbetrag für einen Parkvorgang ist. der tatsächliche Betrag ist vom Anbieter abhängig.

**StR Stahl** nimmt Bezug auf die Vorlage in der zum Einen steht, dass es mehrere Varianten am Markt gibt, an anderer Stelle aber nur von einem Anbieter die Rede ist.

**Frau Behrendt** antwortet, dass es nur eine Variante gibt, bei der die Stadt keinen weiteren Kosten zu tragen hat.

**StR Heeg** interessiert der formale Vorgang. Weiterhin hat er den Wunsch, dass der Preis verhandelt wird.

**Frau Winzer** erklärt, dass es derzeit einen Plattformanbieter, aber mehrere App-Anbieter gibt. Der Parkende sucht sich aus, welche App er nutzt. Danach richtet sich auch, welche zusätzliche Gebühr er zahlt. Wir wollen einen Vertrag mit dem Plattformanbieter schließen, deshalb ist auch keine Ausschreibung notwendig.

**StR Stahl** fragt, welche Gründe es gibt, dass Städte nicht direkt den Plattformanbieter nutzen, sondern eine bestimmte App.

**Frau Behrendt** antwortet, dass sie keine Gründe kennt. In anderen Modellen zahlt die Stadt die zusätzlichen Kosten.

**StR Raubaum** bittet, zum HA darzustellen, wie sich die Gebühren zusammensetzen.

**Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 0 (Ja/Nein/Enthaltung)**

## **2.7 Anfragen und Anregungen (öffentlicher Teil)**

**StR Greiner** fragt, wie die Verlängerung der Marktzeiten angenommen wird. Weiterhin fragt er nach näheren Informationen zur geplanten Benefizveranstaltung am kommenden Wochenende.

**Frau Behrendt** führt aus, dass die Informationslage zur Benefizveranstaltung sehr dünn ist. Derzeit findet eine Abstimmung dazu statt.

Bzgl. der verlängerten Marktzeiten wurden 73 Händler angeschrieben und darauf hingewiesen. Die Resonanz ist zurückhaltend, 3 Händler haben sich zurückgemeldet, vergangenen Samstag stand ein Händler auf dem Markt. Die Teilnahme hängt jedoch auch von anderen Faktoren der Marktwirtschaft ab.

**StR Stahl** fragt, ob es sinnvoll wäre, den Radweg zum Friedhof zu ertüchtigen. Zur Lärmkartierung sollten im BSU die offenen Fragen beantwortet werden. Er bittet um Information. Weiterhin fragt er nach aktuellen Stand der Radzählanlage. Gibt es ein Ergebnis der Zählung?

**Frau Rauer** antwortet, dass die Ertüchtigung des Radweges zum Friedhof eine größere Baumaßnahme werden würde, um die erforderliche Radwegbreite zu schaffen.. Bäume müssten dazu gefällt werden.

Die rechtliche Grundlage für die Erfassung zur Lärmkartierung ist eine Verkehrszählung aus 2015. 2015 waren die Baumaßnahmen an der B6n im Abschnitt Bernburg nicht abgeschlossen, sodass die Verkehrsbelastung durch die B6n noch nicht vorlag. Bei der nächsten Fortschreibung der Lärmkartierung wird die B6n enthalten sein. Informationen zur Radzählanlage werden aufbereitet.

**SaEinw Kümpfel** informiert über Unrat an der Ziethebrücke Dessauer Straße.

**Ende öffentlicher Teil: 20:02 Uhr**

**Anlagen:**





WVD-20210824-Anwesenheit.pdf



Präsentation\_Energieroute\_WVD20210824.pdf